



Eine Viertel Bootsstunde südlich von Burano liegt die kleine Insel San Francesco del Deserto. Ihren Namen verdankt sie einer Legende. Ihr zufolge soll Franz von Assisi auf seinem Rückweg aus Ägypten 1220 die verlassene Insel für ein paar Tage besucht haben, wodurch sie später den Namen San Francesco erhielt.



Zwei Meter unter dem Meeresspiegel

Zuvor war sie schon von den Römern bewohnt worden (es gibt Funde gute 2 m unter dem heutigen Wasserspiegel), sie wurde aber im 7. Jh. aufgrund des steigenden Meeresspiegels aufgegeben.

Die Minoriten errichteten später ein Kloster, das ab 1420 leer stand. Und abermals war die Insel über Jahrzehnte unbewohnt, was ihr den Namen San Francesco del Deserto eintrug.

Im 15. Jh. wurden sowohl die Kirche renoviert als auch das Renaissance-Kloster errichtet. Die Zypressen stammen

San Francesco del Deserto kurz gefasst

♣ Anlegen kann man in dem kleinen Stichkanal, der zum Kloster führt (Ringe in der Mauer). Nutzen Sie nicht die Anleger außerhalb des Beckens, diese sind für Ausflugsboote vorgesehen

Das Kloster und den Garten können Sie 9–11 und 15–17 Uhr besichtigen (ein Mönch führt Sie), MO ist geschlossen. Ein Besuch ist auch ohne Anmeldung möglich, obwohl diese vielfach empfohlen wird; kein Eintritt, sondern freie Spende; +39 041 5286863

Keinerlei Versorgung, außer dem Kloster gibt es hier nichts



Anlegen kann man in dem Kanal, der ins Zentrum der Insel führt.

angeblich aus der Zeit rund um 1600, als abermals renoviert und ausgebaut wurde. Heute leben sieben Mönche dort, sie führen Besucher durch die teils sehr alten Gemäuer und auch durch den sehenswerten botanischen Garten. Das älteste Gebäude ist die aus 1401 stammende Kirche.

Wundern Sie sich nicht, wenn einer der beiden Kreuzgänge (an sich ist das schon eine Besonderheit!) unharmonisch wirkt. Es ist der ältere, der aber teilweise zerstört und nicht gerade sehr einfühlsam wieder aufgebaut wurde.

Für alle, die meditieren und entspannen wollen, bestehen auch Übernachtungsmöglichkeiten in einer Klosterzelle.

- Sant Erasmo

Die zweitgrößte Insel der Lagune, Sant'Erasmo, ist gleichsam der Gemüsegarten Venedigs. Bekannt sind die Sparselle (dünne grüne Spargel), junge Artischocken namens Castaure di Sant'Erasmo und ein ungewöhnlicher, eleganter Weißwein. Dieser wird seit kurzem unter dem Label "Orto di Venezia" vermarktet und schließt an eine Weinbau-Tradition des 16. Jahrhunderts an (siehe Seite 107).

Entwässerungskanäle sorgen dafür, dass das Regenwasser von den Feldern und Weingärten abgeleitet wird und der Boden nicht versalzt.

Ein Großteil der rund 500 Inselbewohner lebt in Sant'Erasmo Chiesa, wo sich un-

Sant'Erasmo kurz gefasst

Anlegen können Sie kostenlos direkt vor dem Ortszentrum von Sant'Ersamo Chiesa oder auch an der Südspitze nahe des Torre Massimiliana an der Betonmauer neben dem Parkplatz, eventuell im kleinen Hafenbecken, oder (etwas ungemütlicher) am Holzsteg.

Tankstelle (gehört zum Supermarkt) bei der Kirche

> Wasser bei der Tankstelle

Geschützturm Torre Massimiliana an der Südspitze

Ø Kleiner Supermarkt bei der Kirche. 8−13 und 16.30−19 Uhr. SO zu

| Bar-Restaurant Al Bacan beim Geschützturm an der Südspitze und il Latto Azzuro 300 m weiter nördlich (Infos im Text)

Venedigs einziger Wein, der Orto di Venezia, wird auf Sant'Erasmo produziert

IP Bademöglichkeit an der Südspitze



Kostenloser Anleger nahe der Kirche (im Norden).



Die Südspitze (beim Torre Massimiliana) bietet zwei kostenlose Anleger.

10

Im Rahmen einer

man einen Groß-

teil der Kloster-

anlage zu sehen.

Führung bekommt

Die Lagune von Venedig

Von Burano / Torcello bis Chioggia





- Burano (und Mazzorbo)

Bunte Häuser, geklöppelte Spitzen und ein windschiefer Kirchturm – das sind die "Wahrzeichen" der Insel Burano, die auf halbem Weg zwischen dem Sile (bei Portegrandi) und Venedig liegt.

Die Insel gehört zur Stadt Venedig und besteht genau genommen aus vier Inseln, die durch Kanäle getrennt, aber mit acht Brücken verbunden sind.

Früher waren es fünf Inseln, aber einer der Kanäle wurde zugeschüttet, und so finden Sie heute eine für die enge Insel ungewöhnlich breite Straße (Via Baldassare Galuppi), die bei der Kirche in die Piazza Baldassare Galuppi mündet.

Fernost-Import oder doch echt?

Kaum zu glauben, dass hier rund 2.500 Menschen leben sollen, ist die Insel doch nur 675 m lang und 475 m breit. Die Einheimischen verstecken sich gut, falls sie nicht gerade im Tourismus arbeiten. Man



trifft sie jedoch, wenn man sich abseits der Touristen-Pfade bewegt.

Fest in Touristen-Hand sind hingegen das kleine Gässchen namens Viale Marcello, das die Vaporetto-Station mit dem Fondamento S. Mauro (am Kanal, der einen Haken schlägt) verbindet, und von dort bis zur Kirche die Via Baldassare Galuppi (die oben erwähnte breite Straße). Man findet dort jede Menge Spitzen (die meisten sind billige Fernost-Importe), Kitsch und den üblichen Souvenir-Ramsch.



Burano: ein schiefer Kirchturm und überbunte Häuser.

Caposile kurz gefasst

Die Pontonbrücke wird gegen vorherige Anmeldung (+39 392 9809669) um 9.00, 10.30, 12.30, 14.00, 15.30, 17.00 und 18.40 Uhr geöffnet; siehe auch Zusammenfassung aller Schleusen- und Brückenzeiten und deren Update auf Seite 2

Anleger bei der Klappbrücke für Gäste des Alla Cacciatora

Am östlichen Ortsrand (Sile Richtung Portegrandi) findet man einen kleinen Steg (öffentlicher Anleger) Lebensmittel in der Snack-Bar (siehe unten)

Alla Cacciatora (Info siehe Text); 7/7 geöffnet; +39 0421 230274

Pizzeria Kris Bar, gegenüber der Kirche; MO zu, sonst 4.30–02 Uhr (zeitig morgens bis nach Mitternacht, kein Fehler!) geöffnet (SA und SO nur bis 24 Uhr).

Neben der Kirche gibt es noch eine Snack-Bar, in der man auch Obst und Gemüse, Wurst und Getränke kaufen kann Holzgrill, was ein besonderes Aroma bringt. Der vom Wirten selbst produzierte Tischwein ist süffig, das Personal freundlich – da kann man schon über die rustikale Atmosphäre hinwegsehen. Im Ort gibt es nahe der Kirche noch eine einfache Pizzeria und eine Snack-Bar.

Chiesanuova

Das bereits im Jahr 998 erwähnte Dorf liegt an einem rechtwinkeligen Knick des Vecchio Piave. Interessant an der Kirche sind die Glocken, die in einem "Mini-Turm" ebenerdig neben der Kirche hängen.

Die Osteria ist keine mehr, sondern nur noch eine Bar. Aber dafür gibt es die Cioccolateria Veneziana, in der man herrliche Schoko-Erzeugnisse verkosten und kaufen kann.



Chiesanuova: Verkostung in der empfehlenswerten Cioccolateria Venezia.

Chiesanuova kurz gefasst

Like the Kleiner schattiger Steg (kostenlos)

Lebensmittel neben der Kirche

© Cioccolateria Veneziana: tägl. 9–12.30 und 15–19 Uhr (SO ab 10.30), +39 0421 235281



Nach Portegrandi oder nach San Dona?

Wenn man links abzweigt, gelangt man zur Pontonbrücke und nach 9 schnurgeraden Kilometern nach Portegrandi. Man befährt den umgeleiteten Sile.

Hält man sich garadeaus (durch die historische Klappbrücke – sie bietet gut 4 m Durchfahrtshöhe und wird nie geöffnet), fährt man Richtung San Dona di Piave auf dem Vecchio Piave, einer der schönsten Wasserwege des gesamten Reviers.









www.hausboot-boeckl.com



Der Piave Vecchio (das ist der Abschnitt zwischen Caposile und Musile di Piave) ist einer der schönsten und romantischsten Wasserwege Italiens. Ganz oben: Chiesanuova.



Brenta-Villen, die Sie besichtigen können

Wenn man von den Villen an der Brenta spricht, spricht man oft von "Palladio-Villen". Dabei ist nur eine einzige von ihnen von Andrea Palladio, dem berühmten aus Padua stammenden Architekten, errichtet worden: die Villa Foscari in Malcontenta. Viele der anderen Villen wurden später im "Palladio-Stil" errichtet.

Hier finden Sie eine Aufstellung jener Villen, die derzeit öffentlich zugänglich sind. Bitte beachten Sie, dass sich Öffnungszeiten immer wieder ändern oder dass einzelne Villen wegen Restaurierungen temporär geschlossen sein können.



Villa Malcontenta-Foscari

Malcontenta, oberhalb der Brücke
Andrea Palladio errichtete diese Villa um 1555 für die Familie Foscari, die noch heute Besitzerin der Villa ist. Es ist die einzige Palladio-Villa an der Brenta, viele andere wurden später im "Palladio-Stil" von anderen Architekten geplant. Die Villa Malcontenta ist berühmt für ihre

April-Oktober nur DI und SA 9-12 Uhr

Fresken.



Villa Gradenigo

Oriago, gegenüber der Kirche Typischer kubischer Bau aus dem 16. Jh., der auch außen komplett mit Fresken geschmückt war.

Derzeit nur für Gruppen (ab 15 Personen) gegen Voranmeldung zu besichtigen



8 Villa Widmann-Foscari

Mira, am unteren Ortsende

Die 1719 fertiggestellte Villa ist heute in Staatsbesitz und kann samt Nebengebäuden und Garten besichtigt werden. Bemerkenswert ist die prunkvolle Ausstattung der Innenräume. Es finden auch Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Mai–September 10–18 Uhr, März, April und Oktober nur bis 17 Uhr, sonst nur an Wochenenden und Feiertagen. MO geschlossen, wenn kein Feiertag ist. Eintritt EUR 6



Villa (Barchessa)Valmerana

Mira, am unteren Ortsende, gegenüber der Villa Widmann-Foscari

Das aus dem 16. Jh. stammende Herrenhaus wurde von seinem ehemaligen Besitzer abgebrochen, weil er dadurch weniger Steuern zahlen musste. Von den Nebengebäuden (17. Jh.) ist nur das Gästehaus (Barchessa) öffentlich zugänglich.

März-Oktober 10–18 Uhr, MO geschlossen, Eintritt EUR 6



Villa Franceschi

Mira, im Nebenarm

Das Nebengebäude beherbergt ein Restaurant, so bekommt man ein wenig Einblick.



6 Villa Contarini dei Leoni

Mira, oberhalb der Kirche

Die Villa aus 1558 befindet sich heute in Gemeindebesitz und wird für Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt.

Im Rahmen von Veranstaltungen zugänglich, der Park ist öffentlich



Villa Foscarini dei Carmini

Mira, bei der oberen Drehbrücke

Die schmucklose Villa war im 16. Jh. ein Kloster, ehe sie zum heutigen Bau erweitert wurde. Man kann nur einen kleinen Teil des Inneren mit seinen fantastischen Gewölben so.

seinen fantastischen Gewölben sehen – und zwar, indem man das Pub "The Dubliner" besucht. Der englische Dichter Lord Byron war in der Villa zwei Jahre lang zu Gast und schrieb Teile seines "Don Juan".

Pub "The Dubliner", täglich 19-02 Uhr



3 Villa (Barchessa) Alessandri

Mira, oberhalb der oberen Drehbrücke

In der aus dem 17. Jh. stammenden Villa kann man Fresken von Antonio Pellegrini (1675–1741) bewundern. Dieser Maler gilt als einer der wichtigsten Vertreter des Rokkoko.

April–September 10–12.30 und 14.30–18 Uhr, MO geschlossen.

Der Brenta-Kanal von Fusina bis Padua www.hausboot-boeckl.com

Marano kurz gefasst

- Kostenlose Liegeplätze (ohne Strom und Wasser) an der Zufahrt links, direkt vor der Bootstankstelle
- Costenpflichtiger
 Anleger im Hafen
 Portomaran; die
 Gastliegeplätze sind
 markiert. Im Hafenbüro melden, man
 weist Ihnen einen
 endgültigen Platz zu.
- Tankstelle links (Höhe Hafenzufahrt)

+39 0431 67409

- Ai Tre Canai, Via Udine 36 (zehn Gehminuten vom Wasser, die Hauptstraße nordwärts), siehe auch Text, +39 0431 670 20
- Trattoria Alla Laguna (Vedova), siehe auch Text: Sommer 7/7, sonst MO geschlossen, Piazza Giuseppe Garibaldi 1 (bei der Brücke), +39 0431 67019
- Zahlreiche weitere Restaurants, Osterien und Bars
- Weingut Bortolusso, Via Ortregoro 10 in Carlino (das Weingut liegt gleich an der nordöstlichen Gemeindegrenze von Marano). Verkostung und Verkauf MO–SA 8.30–12 und 14–18 Uhr, +39 0431 67596
- Alljährlich am Sonntag nach dem 15. Juni wird mit einer traditionellen Prozession auf dem Wasser das Fest San Vito gefeiert



Anlegemöglichkeiten in Marano: Hafen Portomaran (Bild oben, unterer Pfeil) und kostenlos neben der Tankstelle (Bild oben, oberer Pfeil und Bild links)

Ein Spieß aus Rosmarin-Holz

Mit Restaurants ist Marano mehr als gut bedient. Das Top-Restaurant liegt 10 Minuten die Hauptstraße entlang (vom Wasser entfernt) und nennt sich Ai Tre Canai. Giorgio Dal Forno kocht hier ausgezeichneten Fisch, Spezialität ist der Aal auf einem Spieß aus Rosmarin- oder Kirschenholz. Giorgio hat die Fischerei von seinem Vater gelernt und legt auch heute als Koch größten Wert auf optimale Qualität und vor allem auf die Frische der Zutaten. Die gebotene Qualität drückt sich natürlich auch im Preis aus. Direkt am Wasser (nahe der Brücke) befindet sich die Trattoria Alla Laguna, die gediegene Qualität bietet und ebenfalls zu empfehlen ist. Das Restaurant hat die wahrscheinlich am längsten zurückreichende Tradition des Ortes und ist noch immer in Familienbesitz.

Es gibt noch mindestens weitere zehn Restaurants, Trattorien und Osterien, Sie werden sicher etwas finden, das Ihrem Gusto entspricht.

Wein mit Wasser aus der Lagune

Wer sich für Wein und einen Landausflug interessiert: Östlich von Marano (nicht am Wasser, also Taxi nehmen oder zu Fuß gehen) liegt das Weingut Bortolusso. Auf 45 Hektar wird hier Wein in einzigartiger Lage produziert: Die Weingärten sind von Wasser und Ausläufern der Lagune umspült. Der Wein ist auch entsprechend leicht (um das Wort "dünn" zu vermeiden), hat aber einen durchaus



interessanten und harmonischen Geschmack. Das Gut gehört zwar zur weiter nördlich liegenden Gemeinde Carlino, befindet sich aber direkt neben Marano. Und falls Sie nicht so weit gehen wollen: In der Trattoria Alla Laguna bekommen Sie diesen Wein bequem in der Flasche serviert....

Meine Meinung: Marano ist Pflicht

Wenn man nach Marano einfährt, steuern die meisten direkt rechts in den Hafen Portomaran. Dabei gibt es ja auch an der linken Seite der Zufahrt, direkt vor der Bootstankstelle, 3 oder 4 Plätze, an denen man gratis anlegen kann. Man ist hier inmitten von Fischerbooten, was die Situation natürlich umso interessanter macht.

Wo auch immer Sie anlegen – eine Bootsfahrt in der Lagune Marano/Grado ohne Besuch des Städtchens Marano geht meiner Meinung nach gar nicht!

> Wenn das Wetter passt, rücken die Berge dicht an Marano heran (ganz oben). Darunter Details aus Marano: die Madonna bei der Ausfahrt, der "tausendjährige" Turm, die Trattoria alla Laguna.

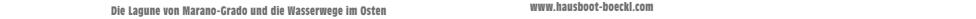




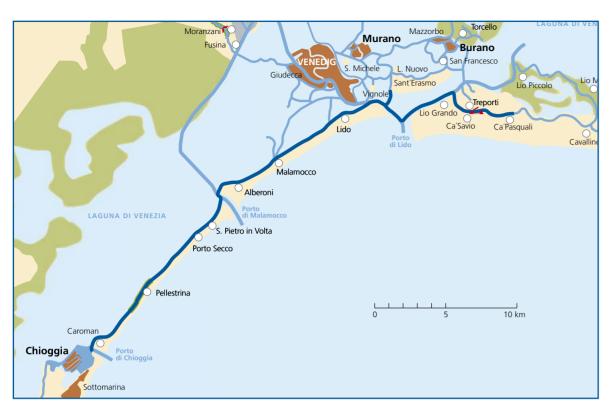














36 km

1Brücke

Die Festungen rund um Venedig

Venedig hat sich seit seinem Bestehen gegen Feinde abgesichert. Eine Vielzahl von Wehranlagen hat den Zugang zur Lagune geschützt, auch aus dem Zweiten Weltkrieg findet man Reste. Diese Tour führt Sie zu den unterschiedlichsten Anlagen, von telemetrischen Türmen über Geschützbatterien bis zu Bunkern.

s. 30–31 Hier finden Sie zusätzlich Informationen

Telemetrische Türme und imposante Festungen finden Sie auf der Halbinsel von Treporti:

s. 144 Ca'Pasquali

s. 144 Ca'Savio

s. 2 Brücke in Treporti / Ca'Savio

s. 141 Lio Grando / Forte Vecchio

Bei den Einfahrten zur Lagune sind Ottagoni (achteckige Geschützstellungen) und Festungen zu finden:

s. 105 Sant´Erasmo / Torre Massimiliana

s. 110 Vignole / Forte Sant Andrea

(beim oberen Hafen)

s. 119 Malamocco: Festung und Ottagono

s. 124 Alberoni: Festung (= Golfplatz); ev. mit Vaporetto oder Autobus anfahren

s. 125 Ottagono di San Pietro (nur im Vorbeifahren zu besichtigen) und Batteria San Marco

s. 126 Batteria Santo Stefano südlich von Porto Secco

s. 132 Ottagono di Caroman (im Vorbeifahren)

s. 135 Forte San Felice (nördl. von Sottomarina)

Murano Burano Treporti io Grando

Von Torcello bis Giudecca: Auf dieser Tour finden Sie die interessantesten Kirchen und Klöster rund um Venedig – inklusive Blick auf den Markusplatz. Bei einigen Kirchen bzw. Klöstern kann man beguem anlegen, andere wollen zu Fuß oder mit dem Vaporetto "erobert" werden. Wer nicht anlegen und aussteigen will: Alle lassen sich beguem auch im Vorbeifahren bewundern.

Tour 8

Klöster- und Kirchentour rund um Venedia

2.5 Std./22 km

s. 99 Torcello (Anlegen hinter der Basilika)

s. 95 Burano – der schiefe Kirchturm

s. 99 Mazzorbo (älteste Glocke der Lagune)

s. 102 San Francesco del Deserto (Klosterinsel)

s. 12 Basilika San Pietro di Castello (Venedig)

s. 56 Kirche Sant'Elena beim Hafen Sant'Elena (die Kirche ist auf den Venedig-Seiten nicht explizit beschrieben, Sie finden ab Seite 56 aber Häfen, Vaporettos und Übersichten)

s. 59 rechts: Markusplatz mit Markusdom

s. 72 links: San Giorgio Maggiore

s. 56 rechts (Venedig, an der Abzweigung des Canal Grande): Basilika di Santa Maria della Salute mit ihrer imposanten Kuppel

s. 71 links: Kirche Santa Maria della Presentazione ("Le Zidelle") von Palladio, mit den "geheimen" Hotel-Eingängen ins ehemalige Kloster

s. 71 links: Chiesa il Redentore (Erlöserkirche), ebenfalls von Palladio

s. 70 Kirche San Gerardo Sagredo auf Sacca Fisola ("Brutalismus" aus 1963)



Casier -> Portegrandi ¥2,5 Std. 7 4 Std. 26 km

Portegrandi

-> Burano 1.5 Std. 11 km 1Schleuse

Eine Fahrt auf dem Sile nach Burano: Villen, gutes Essen

Der Fluss Sile gehört zwischen Silea und Quarto d'Altino zu den schönsten Wasserwegen Italiens. Zahlreiche Villen säumen sein Ufer.

s. 79 Treviso (nicht per Boot, aber per Taxi)

s. 81 Silea: Schiffsfriedhof

s. 83 Casier: Ristorante Anema & Core

s. 88 Casale: Trattoria "I II" und Bar-Gelateria "Emozioni"

s. 84 Villa Barbaro Roman, Villa Valier Battaggio und Villa Barbaro Lughignano

s. 88 Restaurant in der Villa Odino

s. 92 Über die Schleuse von Portegrandi geht es nach Burano, durch idyllische Salzwiesen

s. 2 Schleuse in Portegrandi



9 km

1 Brücke

Der Weg nach Caposile

s. 93 Geradeaus weiter auf dem Sile gelangt man nach Caposile. Diese 9 km (Umleitung des Flusses Sile) sind eintönig

s. 150 Caposile: Pontonbrücke, histor. Klappbrücke

s. 2 Brücke in Caposile

www.hausboot-boeckl.com Mit dem Boot durch Italien